Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08990628

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Schlettau, Stadt

Anschrift Markt 17

Gem. * Fl-stck. * Flur Schlettau * 21/1

Kurzcharakteristik

Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung; zeittypischer Putzbau mit seitlicher Tordurchfahrt, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das ehemalige Ackerbürgerhaus in der alten Ortslage 13 ist Teil der geschlossenen Bebauung der östlichen Marktplatzseite. Die Durchfahrt im rechten Bereich des breitgelegenen Wohnhauses führt in den Hof, der über ein schmales zugehöriges Flurstück bis in den Beutengraben durchfahren werden konnte. Rechterhand auf dem Hof gab es einen langgestreckten Pferdestall; an das Wohnhaus war ein giebelständiger zweistöckiger Kuhstall angebaut und im rückwärtigen Bereich des Hofes stand ein Wagenschuppen. Zum Wirtschaftsbesitz gehörte auch eine Stadtscheune nordöstlich der Stadt.
Neben der Landwirtschaft arbeitete der Hausbesitzer Friedrich Wilhelm Schreiber Mitte des 19. Jahrhunderts als Posamentiermeister. Sein Nachfolger August Louis Schreiber war ab dem Ende des 19. Jahrhunderts neben dem Kohlehandel hauptsächlich als Fuhrunternehmer tätig. Dafür ließ er 1914 den Pferdestall erweitern und mit einem Heuboden aufstocken. 1928 wird der Pferdestall eingekürzt und zu einem großen Teil als Wagenschuppen umgebaut und erweitert. Am Obergeschoss des Kuhstalls, der an die Rückseite des Wohnhauses angebaut ist, wird 1931 ein Abort angebracht, der vom Obergeschoss des Wohnhauses über einen schmalen abgetrennten Gang erreichbar war. Die Wirtschaftsküche, die sich im rückwärtigen Teil des Wohnbereichs im Erdgeschoss befand, wurde 1931 durch einen Anbau im Hof erweitert. In den 1960er Jahren gab es wohl Überlegungen, den Kuhstall abzubrechen und die Durchfahrt zu schließen; es wurde für den Spediteur Woldemar Schreiber aber nur das steile Satteldach des Anbaus zurückgebaut und der Stallbereich umgenutzt.
Der zweigeschossige Putzbau mit hohem Satteldach, profiliertem Traufgesims und achtachsiger Schauseite weist ein weitgehend intaktes Wand-Öffnungs-Verhältnis mit dem Hauseingang in der Mittelachse auf. Die große rundbogige Tordurchfahrt, die das Ackerbürgerhaus charakterisiert, ist im rechten Bereich des Gebäudes angeordnet. Das Tor mit Korbbogen wies ursprünglich eine Gliederung mit Kämpfer, Profilierung, Scheitelstein und gerader Verdachung auf; bis auf die Prellsteine ist dieser Bereich mittlerweile stark geglättet. Die Eingangstür, das Torblatt und die Fenster sind erneuert; die Schieferdeckung des Dachs und fünf kleine Satteldachgaupen wurden bei der Sanierung entfernt; rückwärtig Bergetür und Aufzug über der Durchfahrt erhalten.
Das ehemalige Ackerbürgerhaus ist mit seiner barocken Kubatur und dem hohen Satteldach baugeschichtlich bedeutend. Als Teil der geschlossenen Bebauung der östlichen Seite des Marktplatzes vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern kommt ihm zudem ortsgeschichtliche, stadtentwicklungsgeschichtliche und ortsbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2020

Datierung 1. Hälfte 18. Jh. (Ackerbürgerhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIII/76/25**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer	**DF 722 390**
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Ackerbürgerhaus, Straßenansicht



Fotonummer	**F 08990628 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung

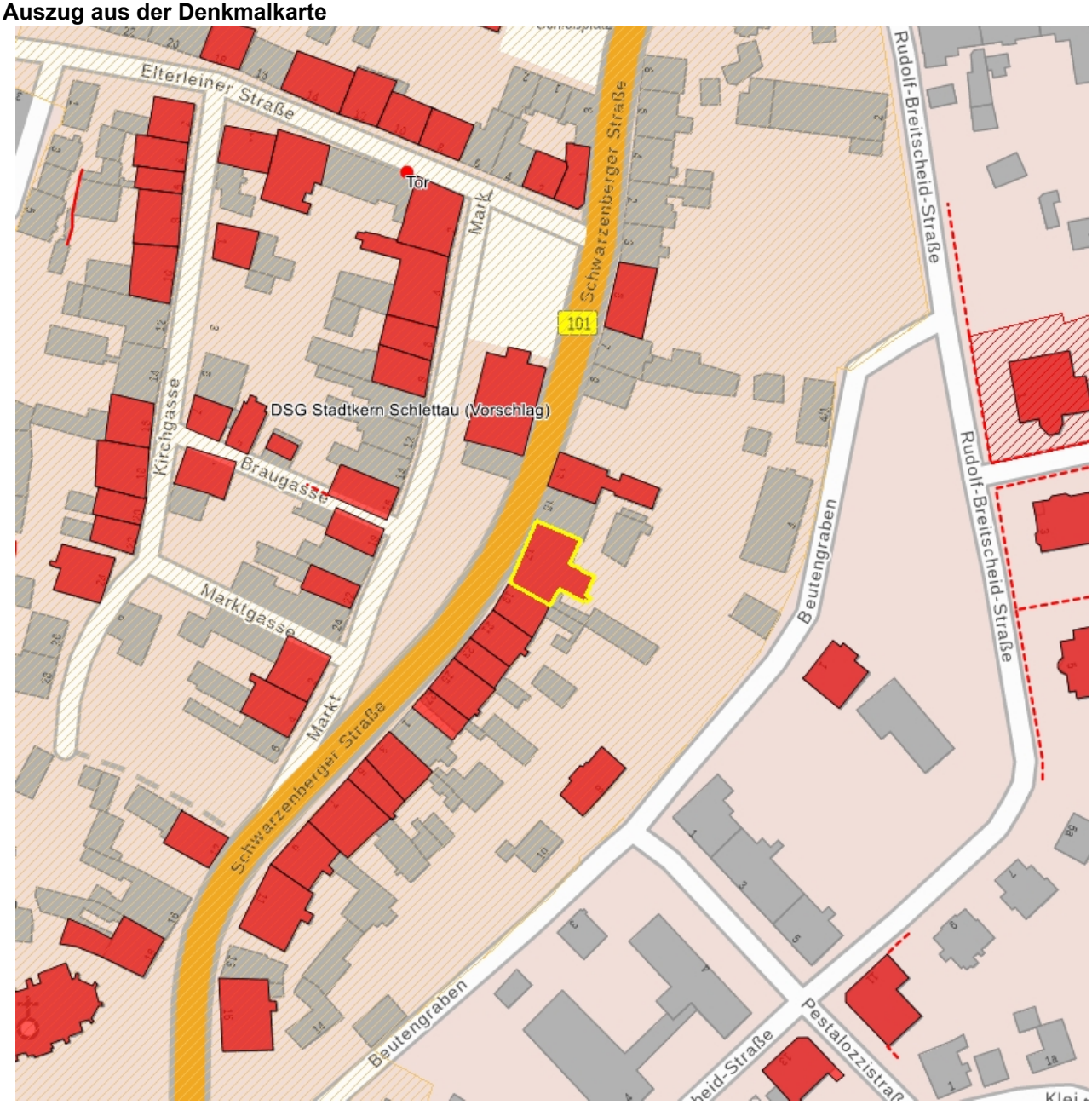


Fotonummer	**F 08990628 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ackerbürgerhaus, Teilansicht Erdgeschossfassade mit Hauseingang und -einfahrt



Fotonummer	**F 08990628 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ackerbürgerhaus, Ansicht in Straßenlage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.